

## ONGKG Rundbrief #38, Dezember 2015

### Editorial

#### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe LeserInnen!

Mit dieser letzten Ausgabe des ONGKG-Rundbriefes 2015 liefern wir Ihnen einen Rückblick auf die heurige ONGKG-Konferenz. Außerdem gibt es einen Bericht von den GewinnerInnen des Mitgliederpreises und Aktuelles aus den Mitgliedseinrichtungen.

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundheitsförderliches und erfolgreiches Jahr 2016. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam

### In dieser Ausgabe

ONGKG-Aktuell	1
Aus dem Vorstand	1
20. ONGKG-Konferenz Wien 2015	2
Sektion Baby-friendly	4
Zertifizierungen 2015	4
Sektion Rauchfrei	5
Zertifizierungen 2015	5
Neues aus den Mitgliedseinrichtungen	7
Neue ONGKG-Mitglieder	7
News aus dem Gesundheits- und Vorsorgezentrum der KFA	
Mitgliederpreis 2015	
Internationales	16
24. Internationale HPH-Konferenz in New Haven (CT)	16
Veranstaltungen, Links	17
Impressum	18
Einladung zur Beitragseinreichung	18

### ONGKG-Aktuell

#### AUS DEM VORSTAND

Am Ende des Jahres 2015 können wir ein weiteres erfolgreiches ONGKG-Jahr beschließen.

Heuer haben drei ordentliche ONGKG-Mitglieder ihre Mitgliedschaft verlängert und mit dem LKH Graz Süd-West sowie dem KH der Elisabethinen Graz haben sich zwei weitere Einrichtungen entschlossen, ordentliches Mitglied zu werden. Herzliche willkommen im ONGKG!

Auch die beiden ONGKG-Sektionen haben Zuwachs bekommen: Drei Einrichtungen wurden heuer erstmals in der Sektion „Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen“ zertifiziert, davon zwei auf Silber- und eine auf Bronzelevel. In der Sektion „Baby-friendly Hospitals“ hat ein Haus seine Zertifizierung verlängert und zwei neue Häuser sind dazugekommen.

Außerdem können wir auf eine erfolgreiche Jahreskonferenz im wunderschönen Rahmen des Billothhauses zurückblicken. Unter der hervorragenden Gastgeberschaft des Wiener Krankenanstaltenverbundes gab es neben exzellentem Programm auch einen exklusiven Konferenzabend im Kuppelsaal des Naturhistorischen Museums, begleitet von gutem Essen und guter Unterhaltung.

Der ONGKG-Vorstand wünscht allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein gesundheitsförderliches Jahr 2016!



Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ulrike Sommeregger

ONGKG-Präsidentin

[ulrike.sommeregger@wienkav.at](mailto:ulrike.sommeregger@wienkav.at)

## 20. ONGKG-KONFERENZ: DIE GESUNDHEITSKOMPETENZ VON GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN ENTWICKELN – STRATEGIEN UND BEISPIELE

Die 20. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, zugleich 9. Österreichische Konferenz Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen, fand vom **19. bis 20. November** in Wien statt.

Veranstaltungsort war das wunderschöne „Billrothhaus“ der Gesellschaft der Ärzte in 1090 Wien. Eine traditionsreiche Atmosphäre in einem der schönsten medizin-historischen Denkmäler Europas hat die Konferenz begleitet.



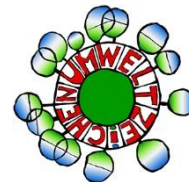
Die Konferenz behandelte das Thema Gesundheitskompetenz in Gesundheitseinrichtungen in drei Plenareinheiten. ExpertInnen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland präsentierten unterschiedlichste Aspekte zum Hauptthema, vom zugrundeliegenden theoretischen Rahmen über unterschiedlichste Praxisanwendungen bis zu Feng Shui im Krankenhaus. Alle Präsentationen gibt es online zum Nachlesen auf der ONGKG-Website unter: <http://www.ongkg.at/konferenzen/konferenzarchiv/20-ongkg-konferenz.html>

Zusätzlich zum Plenarprogramm gab es drei Prä-Konferenzworkshops, sechs Paralleleinheiten und eine Posterpräsentation, in denen unterschiedlichste Subthemen von Gesundheitsförderung im Krankenhaus diskutiert und präsentiert wurden.

Highlight des sozialen Rahmenprogramms war der Konferenzabend im wunderschönen Kuppelsaal des Naturhistorischen Museums, bei

dem die TeilnehmerInnen, wie im Verlauf der gesamten Konferenz, kulinarisch von den Schülerinnen und Schülern der Herta Firnberg-Schule verwöhnt wurden. Außerdem gab es beim Auftritt des Kabarettisten Omar Sarsam Einiges zu lachen.

Um dem Nachhaltigkeitsaspekt gebührend nachzukommen, wurde die Konferenz heuer erstmals auf Initiative des Gastgebers KAV nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als „Green Meeting“ zertifiziert. Wir freuen uns, dass dieses Bestreben gleich beim ersten Mal Früchte getragen hat und werden uns bemühen, dies in Zukunft weiterzuführen.



Auch für das kommende Jahr ist wieder eine ONGKG-Konferenz geplant. Reservieren Sie sich daher schon jetzt den Termin der 21. ONGKG-

Konferenz: **17.-18. November 2016**, Klinikum am Kurpark Baden.

Redaktion ONGKG

[ongkg@ongkg.at](mailto:ongkg@ongkg.at)

## Sektion Baby-friendly

### ZERTIFIZIERUNGEN 2015



Wir freuen uns sehr, dass die Sektion „Baby-friendly Hospitals“ auch 2015 wieder gewachsen ist. Neben einer erfolgreichen Rezertifizierung des Bezirkskrankenhauses

Lienz unter Projektverantwortung von OÄ Dr.<sup>in</sup> Ingrid Zittera haben zwei weitere Einrichtungen die Zertifizierung erstmals geschafft. Das Landeskrankenhaus Bregenz hat unter Leitung von OÄ Dr.<sup>in</sup> Heidemarie Körber-Lemp, IBCLC und Prim. Dr. Michael Rohde die 10 Schritte zum Baby-friendly Hospitals umgesetzt, im Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz war Frau Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Hain für die erfolgreiche Zertifizierung verantwortlich.

Herzliche Gratulation an alle drei Einrichtungen!

## Sektion Rauchfrei

### ZERTIFIZIERUNGEN 2015



In der ONGKG-Sektion „Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen“ gab es 2015 ebenfalls Zuwachs. Drei neue Einrichtungen haben sich nach den ENSH-Standards des Global Network for Tobacco Free Health Care Services zertifizieren lassen. Das Rehabilitationszentrum Felbring der PVA (Projektleitung Prim. Dr. Johann Mikl) auf Bronzelevel sowie das Rehabilitationszentrum Großmain der PVA (Projektleitung Mag.<sup>a</sup> Laurence Hardy) und das Landeskrankenhaus Weiz (Projektleitung DGKS Regina Perl) auf Silberlevel. Herzliche Gratulation und willkommen im ENSH!

## Neues aus den Mitgliedseinrichtungen des ONGKG

### NEUE MITGLIEDER 2015

Neben erfolgreicher Verlängerung der ordentlichen Mitgliedschaft von den drei langjährigen Mitgliedern, nämlich dem Landeskrankenhaus – Universitätsklinikum Graz, dem Sanatorium Hera und dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien freuen wir uns sehr, dass auch zwei neue Einrichtungen den Weg ins ONGKG gefunden haben.

Das LKH Graz Süd-West hat mit den drei positiv begutachteten Maßnahmen „Stressbewältigung nach belastenden Ereignissen – Erhaltung der psychischen Gesundheit der MitarbeiterInnen in den Abteilungen“, „Chairmassage“ und „Herzratenvariabilitätsmessungen“ die Mitgliedschaft beantragt. Das Krankenhaus der Elisabethinen Graz zeigte sein vielfältiges Engagement mit Einreichung der Maßnahmen „Elisabethinische Gesundheitsförderung“, „Diabetesberatung“ und „Meditatives Laufen – Alphalauf“.

**Willkommen im ONGKG!**

### MITGLIEDERPREIS 2015

Auch heuer wieder gab es den Mitgliederpreis 2015, bei dem eine unabhängige Jury, bestehend aus den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des ONGKG, Maßnahmen von Mitgliedern des ONGKG und seiner Sektionen bewertet.

Die meisten Punkte bekam heuer das Projekt „Kompetenzcenter für Stressprävention – Maßnahmen auf 3 Ebenen“ unter Leitung von Frau OÄ Dr.<sup>in</sup> Nistler. Das vom Gesundheits- und Vorsorgezentrum der KFA am Sanatorium Hera eingereichte Projekt hat die Jury überzeugt.

Der Preis, der aus einer finanziellen Unterstützung der Teilnahme an der Internationalen HPH-Konferenz besteht, ist heuer ein ganz besonderer, da die internationale Konferenz erstmals in den USA stattfinden wird. Von 08.-10. Juni 2016 trifft sich die HPH-Community am altwehrendigen Campus der Universität Yale (New Haven, Connecticut).

Über das Gewinnerprojekt können Sie im nächsten Artikel Genauerer lesen.

## NEWS AUS DEM GESUNDHEITS- UND VORSORGEZENTRUM DER KFA

Kompetenzcenter für Stressprävention  
Gesundheits- und Vorsorgezentrum der KFA



### Veränderungen in der Belastungssituation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Wichtige Trends in der sich verändernden Arbeitswelt, welche zu einer Zunahme der

psychosomatischen Erkrankungen führen, sind steigende Anforderungen an die Qualifikation und an die Produktivität der Beschäftigten. Die Zunahme der psychischen Belastungen lässt sich durch vermehrte Frühpensionierungen sowie Fehlzeiten am Arbeitsplatz belegen. Bei Ursachen für Invaliditätspensionen liegen nach dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger die psychiatrischen und psychosomatischen Ursachen seit 2010 an der Spitzenstelle.

### **Unser Angebot:**

Die Aufgaben unseres neu aufgebauten Kompetenzcenters für Stressprävention sind die Abklärung und die optimale Therapieempfehlung für unsere Klientinnen und Klienten.

### **Ebene 1 – Generell**

#### Psychosoziales Screening online auch ohne Gesundenuntersuchung

Sie beantworten anonym und für sich selbst einen Online Fragebogen und erhalten anonym eine Auswertung, die auf mögliche Problemzonen hinweist. Sie entscheiden, wie Sie weiter vorgehen. Wenn Sie wollen, dann erfolgt die Weiterbearbeitung im Rahmen der Stressambulanz.

#### Analyse von möglichen psychischen Belastungen:

1. Füllen Sie den Psychosozialen Screening Fragebogen online aus.

<http://service.hera.co.at/psychoscreen>

Notieren Sie sich den Code.

2. Wenn der Fragebogen Auffälligkeiten ergibt oder Sie eine Erörterung ihrer Probleme wünschen, dann vereinbaren Sie einen Termin unter 01/31350-45888.

3. Nehmen Sie zu diesem Termin den notierten Code und ev. Befunde der letzten Vorsorgeuntersuchung mit.

### **Ebene 2 – Individuell**

#### Leistungen des Kompetenzcenters

- Erörterung der Ergebnisse des Online-Screenings

- Aufzeigen von möglichen Therapiemaßnahmen
- Abklärung über ein Expertinnen- und Expertenboard (Ärztinnen/Ärzte inkl. Fachrichtung Psychiatrie, Psychologinnen/Psychologen, Naturwissenschaftlerinnen/Naturwissenschaftler)
- Coaching und Interventionsmaßnahmen
- Evidenzbasiertes Biomonitoring

Im Rahmen der Stressambulanz steht ein Team von drei Psychiaterinnen bzw. Psychiatern zur Verfügung, welches Patientinnen und Patienten mit krankheitswertigen Symptomen untersucht, Diagnosen nach ICD-10 stellt und psychopharmakologische, psychotherapeutische und andere Therapieverfahren wie Biofeedback, Entspannungstechniken in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen der Stressambulanz einleitet.

Im Vordergrund der psychiatrischen Diagnostik stehen Stress-assoziierte Erkrankungen wie Gemüts- und Angsterkrankungen. Es werden Therapien eingeleitet, die sich an internationalen Standards orientieren, wobei der Therapiefortschritt im Rahmen von Kontrolluntersuchungen überprüft wird. Therapieziele sind neben einer Symptomreduktion auch eine Steigerung der Lebensqualität durch Förderung von Resilienz (Widerstandsfähigkeit) gegenüber arbeitsbedingten Stressbelastungen, die durch pharmakologische und nicht-pharmakologische Therapieverfahren wie psychologische Interventionen angestrebt werden. Das psychologische Methodenspektrum ist weit und erstreckt sich von Lebens- und Sozialberatung, Entspannungsverfahren, Biofeedback, Konzentrationale Bewegungstherapie und CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy).

In einer aufwendigen Untersuchung über Zusammenhänge zwischen Stimmung und biologischen Stressreaktionen konnten wir Entzündungsmarker identifizieren, welche sich bei akuter Stressreaktion erhöhen (Pilger et al., 2013). Diese Parameter sollen gemeinsam mit etablierten Untersuchungsgrößen für eine bessere Vorhersage von Herz-Kreislaufkrankung herangezogen (Holmes et al. 2006), sowie zu einem neuen Stress-Monitoring Konzept konfi-

guriert werden (Pilger et al., 2013). Im Zuge der Behandlung werden auch diese Parameter, die im Rahmen dieses Biomonitoring zur Verfügung gestellt werden, in einem ganzheitlichen Therapiekonzept miteinbezogen.

### Ebene 3 – Speziell

#### Auf Basis von Reihenuntersuchungen vor Ort

Wenn es in einer Dienststelle oder in einer Unternehmung zu gehäuften Belastungssituationen kommt, können auf Wunsch der Dienststellenleitung oder der Belegschaftsvertretung Serienuntersuchungen angeboten werden.

Diese können bei Bedarf auch spezifisch gestaltet werden.

Anmeldung: Montag bis Freitag von 8.00 – 14.00 Uhr

Tel.: 01/31350-45888

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Ort: 1090 Wien, Löblichgasse 14

#### Literatur:

American Psychiatric Association (APA). Practice guideline for the treatment of patients with major depressive disorder. 3rd ed. Arlington (VA): American Psychiatric Association (APA); 2010 Oct.

Bauer M, et al. (2013) World Federation of Societies of Biological Psychiatry (WFSBP) guidelines for biological treatment of unipolar depressive disorders. World J Biol Psychiatry 14(5):334-385.

Bandelow B, et al. (2008) World Federation of Societies of Biological Psychiatry (WFSBP) guidelines for the pharmacological treatment of anxiety, obsessive-compulsive and post-traumatic stress disorders. World J Biol Psychiatry 9(4):248-312.

Holmes SD, Krantz DS, Rogers H, Gottdiener J, Contrada RJ (2006) Mental Stress and Coronary Artery Disease: A Multidisciplinary Guide. Progress Cardiovasc Dis 49, 106-122.

Korczak D, Huber B, & Kister C (2010) Differential diagnostic of the burnout syndrome. GMS health technology assessment 6:Doc09.

Pilger A, Haslacher H, Ponocny-Seliger E, Perkmann T, Böhm K, Budinsky A, Girard A, Klien K, Jordakieva G, Pezawas L, Wagner O, Godnic-Cvar J, Winker R. Affective and inflammatory responses among orchestra musicians in performance situation. Brain Behav Immun, 2014, 37:23-9

*Heidmarie Täuber MSc.MSc.MBA.*

*Leitung Gesundheitsmanagement und Wissensmanagement, Gesundheits- und Vorsorgezentrum der KFA*

[heidmarie.taeuber@hera.co.at](mailto:heidmarie.taeuber@hera.co.at)

## 23. INTERNATIONALE KONFERENZ GESUNDHEITSFÖRDERNDER KRANKENHÄUSER UND GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

Auf Einladung des ONGKG nahmen zwei Personen unserer Intensivstation an der 23. HPH Konferenz in Oslo teil. Diese bot uns eine sehr interessante Erfahrung sowie die Möglichkeit unser Tagebuchprojekt, welches den ONGKG-Mitgliederpreis 2014 gewann, mittels Poster international zu präsentieren. Wir empfanden die Veranstaltung überschaubar und in angenehmer Atmosphäre ausgetragen.

Sehr beeindruckt waren wir von der Vielfalt an edukativen Themen, die in Verbindung mit neuen Medien und Netzwerken präsentiert wurden. Es war faszinierend festzustellen, dass das Internet und die damit verbundenen Technologien zunehmend in medizinische, als auch pflegerische Bereiche Einzug nehmen. Wir sind gespannt auf die Entwicklung in Österreich, vor allem in Bezug auf Datenschutz und Patientensicherheit.

Der Fokus auf partizipativer Versorgung von Klientinnen und Klienten in Gesundheitseinrichtungen wurde wiederholt betont, was uns in unserer Arbeit mit dem Intensiv-Tagebuch bestätigte. Im Rahmen dieser Studienreise hatten zwei weitere Projektmitglieder die Möglichkeit, sich das Universitätskrankenhaus in Akershus anzusehen und sich mit den Kolleginnen und Kollegen über die Themen „Intensivtagebuch“ und „Nachsorge“ auszutauschen. Wir konnten auch einige der Sehenswürdigkeiten von Oslo in kleineren Stadtspaziergängen besichtigen. Insgesamt hat uns allen der Besuch in Oslo sehr gut gefallen und wir konnten aus unterschiedlichen Bereichen Erfahrungen wie evidenzbasierte Daten mitnehmen.



*Albert Krumpel*

*SMZ Süd –*

*Kaiser Franz Josef-Spital*

[albert.krumpel@wienkav.at](mailto:albert.krumpel@wienkav.at)

## Internationales

### 24. INTERNATIONALE HPH KONFERENZ IN NEW HAVEN

Die 24. Internationale HPH-Konferenz 2016 wird erstmals in den USA stattfinden, und zwar vom 08. bis 10. Juni 2016. Konferenzort wird der Campus der Universität Yale sein.

Das Thema der diesjährigen Konferenz ist „Eine Gesundheitskultur durch Innovation und Partnerschaft schaffen“.

Zahlreiche internationale ExpertInnen haben bereits zugesagt, ein Plenarreferat zu halten. Die Details dazu finden Sie unter:

<http://www.hphconferences.org/connecticut2016/program>

Nutzen auch Sie die Chance und reichen Sie ein Abstract ein, die Deadline wurde bis **15. Jänner 2016** verlängert.

Technische Details sowie die Kriterien zur Einreichung finden Sie online unter:

<http://www.hphconferences.org/abstract-submission/about-submission.html>

## Veranstaltungen

### ONGKG-Konferenz 2016

**21. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, zugleich 10. Österreichische Konferenz Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen**  
17.-18. November 2016, Klinikum am Kurpark Baden

[www.ongkg.at/konferenzen.html](http://www.ongkg.at/konferenzen.html)

### Internationale HPH-Konferenz 2016

**24<sup>th</sup> International Conference on Health Promoting Hospitals and Health Services (HPH):**

Creating a Culture of Health through Innovation and Partnership

08.-10. Juni 2016, New Haven, Connecticut (US)

[www.hphconferences.org/connecticut2016](http://www.hphconferences.org/connecticut2016)

### Weitere relevante Veranstaltungen

**9<sup>th</sup> European Public Health Conference “All for Health - Health for All”**

9.-12. November 2016, Wien

<http://www.ephconference.org/future-conferences-128>

## Links

### ONGKG

Verein „Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen“

[www.ongkg.at](http://www.ongkg.at)

### Wiener Allianz

Für Gesundheitsförderung in Spitälern, Pflegeeinrichtungen und Seniorenwohneinrichtungen

[www.allianz-gf-wien.at](http://www.allianz-gf-wien.at)

### WHO-Kooperationszentrum Wien

für Gesundheitsförderung im Krankenhaus und Gesundheitswesen am Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research

[www.hph-hc.cc](http://www.hph-hc.cc)

**Konferenzportal** der Internationalen Konferenzen Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

[www.hphconferences.org](http://www.hphconferences.org)

### Internationales HPH Sekretariat

und WHO-Kooperationszentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsförderung im Krankenhaus

[www.hphnet.org](http://www.hphnet.org)

### ENSH – Global Network for Tobacco Free Health Services

[www.ensh.eu](http://www.ensh.eu)

### Internationale HPH-Taskforces

zur Gesundheitsförderung für **Kinder und Jugendliche** in und durch Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

[www.hphnet.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=294%3Ahp-for-children-a-adolescents-in-a-by-hospitals-&catid=20&Itemid=95](http://www.hphnet.org/index.php?option=com_content&view=article&id=294%3Ahp-for-children-a-adolescents-in-a-by-hospitals-&catid=20&Itemid=95)

für **migrantenfreundliche und kulturell kompetente** Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

[http://hphnet.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=291:task-force-on-migrant-friendly-a-culturally-competent-health-care&catid=20](http://hphnet.org/index.php?option=com_content&view=article&id=291:task-force-on-migrant-friendly-a-culturally-competent-health-care&catid=20)

### Umwelt

[www.hphnet.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=143%3Atp-on-hph-a-environment&catid=20&Itemid=95](http://www.hphnet.org/index.php?option=com_content&view=article&id=143%3Atp-on-hph-a-environment&catid=20&Itemid=95)

### Nationale und regionale Netzwerke

im internationalen Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

[http://www.hphnet.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=2310&Itemid=379](http://www.hphnet.org/index.php?option=com_content&view=article&id=2310&Itemid=379)

## Redaktion, Impressum

### Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

HPH-Team am LBIHPR / WHO-CC

Untere Donaustraße 47, 1020 Wien

- Prof. Dr. Jürgen M. Pelikan
- Christina Wieczorek, MSc.
- Astrid Loidolt

### Herausgeber:

Verein „Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG)“

ZVR-Zahl: 963896246

### Kontakt:

Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research

Untere Donaustraße 47, 1020 Wien, 01 2121493 21

[ongkg@ongkg.at](mailto:ongkg@ongkg.at)

## Einladung zur Beitragseinreichung

Wir möchten Sie herzlich einladen, uns Ihre Beiträge für Ausgabe #39 des ONGKG-Rundbriefs bis 15. März 2016 zukommen zu lassen:

Beiträge können zu folgenden Themen eingereicht werden:

- Einzelprojekte oder umfassende Management-Ansätze zur Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen
- Relevante Entwicklungen aus dem Umfeld von Gesundheitseinrichtungen
- Ankündigung relevanter Veranstaltungen, Hinweise auf Publikationen zur Gesundheitsförderung im Gesundheitswesen

## Richtlinien für Einreichungen

Beiträge müssen klar strukturiert, verständlich geschrieben und korrekturgelesen sein. Die **maximale Beitragslänge beträgt 400 Wörter**. Gerne können Sie Ihrem Beitrag einen Web-Link zu weiterführenden Informationen und Fotos / Grafiken beifügen.

Bitte senden Sie den Beitrag an [ongkg@ongkg.at](mailto:ongkg@ongkg.at).